

Dräger-Konzern
Bericht über das 1. Halbjahr 2006



Q2

Inhalt

2	Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2006
2	Dräger-Konzern
4	Dräger Medical
8	Dräger Safety
10	Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen
12	Ausblick
13	Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. Juni 2006 (Kurzfassung)
13	Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 30. Juni 2006
14	Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2006
15	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns
15	Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern
16	Anhang Dräger-Konzern 1. Halbjahr 2006
24	Zukunftsgerichtete Aussagen
24	Finanzkalender

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2006 Dräger-Konzern

Auftragseingang und Umsatz weiter gestiegen

Im ersten Halbjahr 2006 konnten sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz zweistellig gesteigert werden. Der Auftragseingang erhöhte sich um 15,5 % auf 931,5 Mio EUR (1. Halbjahr 2005: 806,8 Mio EUR). Das ist mehr als die Hälfte des geplanten Jahresumsatzes. Die beiden Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety haben gleichermaßen zu der positiven Entwicklung beigetragen. Der Umsatz stieg um 10,8 % auf 819,6 Mio EUR (1. Halbjahr 2005: 739,9 Mio EUR); dies lässt eine weitere Verbesserung der Verteilung des Umsatzes über die vier Quartale erwarten. Zu dem Wachstum bei Auftragseingang und Umsatz haben auch einige Projektgeschäfte der Medizintechnik beigetragen. Die Wechselkursänderungen haben sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz mit jeweils rund +1 % nur geringfügig ausgewirkt. Das Wachstum wurde insbesondere in den Regionen Europa ohne Deutschland (Umsatz +12,7 % auf 333,5 Mio EUR) und Amerika (Umsatz +19,2 % auf 176,9 Mio EUR) realisiert. Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen konnte der Auftragseingang auch in Deutschland gesteigert werden, wobei sich der Heimatmarkt vor allem für die Dräger Safety gut entwickelt hat.

Ergebnisse mit erwartetem Anstieg

Das EBIT hat mit 52,8 Mio EUR den Vorjahreswert von 47,6 Mio EUR um 10,9 % übertroffen. Die Bruttomarge aus dem Umsatz ist mit 48,5 % leicht gefallen (1. Halbjahr 2005: 49,8 %), wobei dieser Rückgang weitestgehend auf das abgewickelte Projektvolumen zurückzuführen ist. Die Funktionskosten haben sich wie geplant entwickelt. Die darin enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 58,5 Mio EUR – das sind 7,1 % vom Umsatz. Das Zinsergebnis ist durch die erhöhten Finanzverbindlichkeiten und die zinsähnlichen Aufwendungen aus Projektfinanzierungen beeinflusst.

Der Steueraufwand hat sich infolge der Rechtsformänderung der Dräger Medical gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringert. Insgesamt ist der Jahresüberschuss im ersten Halbjahr um 20,7 % auf 21,6 Mio EUR gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Dräger-Konzerns hat sich leicht um 14,0 Mio EUR auf 488,8 Mio EUR verringert, so dass sich eine Eigenkapitalquote von 31,4 % (31.12.2005: 32,7 %) ergibt. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist einerseits durch den Jahresüberschuss, andererseits durch die Auszahlung von Dividende und Gewinnanteilen Dritter auf das Vorjahresergebnis geprägt. Darüber hinaus haben sich Währungsumrechnungsdifferenzen mit -9,0 Mio EUR negativ ausgewirkt.

Die Bilanzsumme des Dräger-Konzerns ist durch den Anstieg der Vorräte und der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bei leicht rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Halbjahr um 22,5 Mio EUR auf 1.558,7 Mio EUR gestiegen. Auf der Passivseite sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten zurückgegangen. Durch Fälligkeit eines Schuldscheins im ersten Quartal 2007 hat sich eine Umgliederung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die innerhalb eines Jahres fälligen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben, und der Anstieg der Bilanzsumme wurde durch die Aufnahme kurzfristiger Fremdmittel finanziert. Dennoch waren auch nach dem ersten Halbjahr 2006 die Netto-Finanzverbindlichkeiten einschließlich des Genusskapitals weitgehend langfristiger Natur.

		2. Quartal		6 Monate		
		2006	2005	2006	2005	Veränd. in %
Auftragseingang gesamt	Mio €	479,3	414,3	931,5	806,8	+15,5
Deutschland	Mio €	94,8	97,2	191,2	181,2	+5,5
Übriges Europa	Mio €	184,1	164,9	379,0	321,2	+18,0
Amerika	Mio €	126,7	76,5	211,3	165,0	+28,1
Asien-Pazifik	Mio €	49,7	52,0	98,6	96,8	+1,9
Sonstige	Mio €	24,0	23,7	51,4	42,6	+20,7
Umsatz gesamt	Mio €	434,3	398,5	819,6	739,9	+10,8
Deutschland	Mio €	88,5	88,5	166,5	164,9	+1,0
Übriges Europa	Mio €	175,4	158,0	333,5	295,8	+12,7
Amerika	Mio €	100,0	80,1	176,9	148,4	+19,2
Asien-Pazifik	Mio €	43,8	50,1	91,2	90,3	+1,0
Sonstige	Mio €	26,6	21,8	51,5	40,5	+27,2
EBITDA ¹	Mio €	45,0	41,5	77,7	70,2	+10,7
Abschreibungen	Mio €	12,7	11,8	24,9	22,6	+10,2
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	32,3	29,7	52,8	47,6	+10,9
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
EBIT ²	Mio €	32,3	29,7	52,8	47,6	+10,9
Jahresüberschuss	Mio €	14,2	13,0	21,6	17,9	+20,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-28,9	-15,7	-27,4	-20,6	-33,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	319,4	274,0	319,4	274,0	+16,6
Investitionen	Mio €	20,1	16,9	31,3	26,1	+19,9
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	930,0	856,9	930,0	856,9	+8,5
Net Working Capital ⁴	Mio €	555,9	480,1	555,9	480,1	+15,8
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	7,4	7,5	6,4	6,4	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	3,5	3,5	5,7	5,6	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	0,7	0,6	0,7	0,6	
Mitarbeiter am 30. Juni						
Deutschland		4.382	4.325	4.382	4.325	+1,3
andere Länder		5.505	5.324	5.505	5.324	+3,4
Mitarbeiter gesamt		9.887	9.649	9.887	9.649	+2,5

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Zweistelliges Wachstum von Umsatz und EBIT
- Dräger Medical wächst auch in 2006 deutlich schneller als der Markt

Starkes erstes Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2006 schloss Dräger Medical mit einem operativen EBIT von 38,1 Mio EUR ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 11,7 % (1. Halbjahr 2005: 34,1 Mio EUR). Mit 6,8 % lag die EBIT-Marge auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (1. Halbjahr 2005: 6,9 %). Der Auftragseingang erhöhte sich um 17,3 % von 545,5 Mio EUR in 2005 auf aktuell 639,9 Mio EUR. Der Umsatz stieg um 13,7 % auf 559,3 Mio EUR (1. Halbjahr 2005: 492,1 Mio EUR). Die Wechselkursänderungen haben sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz mit jeweils rund +1 % nur geringfügig ausgewirkt.

Im zweiten Quartal stieg das operative EBIT um 13,5 % von 22,2 Mio EUR im Vorjahreszeitraum auf 25,2 Mio EUR. Der Auftragseingang lag mit 336,1 Mio EUR um 19,3 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 281,7 Mio EUR. Mit 301,1 Mio EUR erhöhte sich der Umsatz um 13,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2005 (265,9 Mio EUR).

Der signifikante Anstieg von Umsatz und Auftragseingang lag erneut deutlich über dem geschätzten weltweiten Marktwachstum im klinischen Akutbereich inklusive Heimbeatmung von momentan 2 bis 3 % p. a. Gründe für das Wachstum sind vor allem der weitere Ausbau der globalen Vertriebsstruktur und die konsequente Fortführung der innerbetrieblichen Prozessverbesserungen sowie ein attraktives Produktportfolio. Ergebnis der Prozessverbesserungen ist beispielsweise das erfolgreiche Funnel-Management, das heißt die aktive Steuerung und Kontrolle der Auftragsgenerierung auf globaler Basis bei voller Transparenz. Auf die sich verändernden Strukturen im Gesundheitssystem weltweit hat das Unternehmen bereits reagiert und verkauft seit einigen Monaten erfolgreich auch neue Produkte für das mittlere Kundenbedürfnissegment: Fabius *premium* (Anästhesiesystem) und Evita 4 edition (Beatmungsgerät). Im weltweiten Geschäft haben einige Projekte den Anstieg von Auftragseingang und Umsatz im ersten Halbjahr beeinflusst.

Starkes Wachstum in Europa und Amerika

Im ersten Halbjahr 2006 verzeichnete Amerika mit 35,8 % (auf 167,9 Mio EUR) die höchste Steigerungsrate des Auftragseingangs in den Regionen. Der Umsatz ist hier um 24,0 % auf 133,8 Mio EUR gestiegen, dieses Wachstum ist auf erfolgreiche Geschäfte in den noch jungen Tochtergesellschaften Kanada, Mexiko und Chile ebenso zurückzuführen wie auf den Erfolg der Tochtergesellschaften in Brasilien und den USA. In den USA betrug das Wachstum des Auftragseingangs 14,1 %.

Die Entwicklung in Europa ohne Deutschland ist unverändert positiv. Mit einem Plus von 20,4 % stieg der Auftragseingang auf 243,4 Mio EUR, der Umsatz erhöhte sich von 178,0 Mio EUR um 18,6 % auf 211,1 Mio EUR. Verantwortlich für die positive Geschäftsentwicklung ist der erfolgreiche Verkauf von CareArea™-Lösungen mit integriertem Patientenmonitoring. Der Auftragseingang und Umsatz in Deutschland blieben auf

		2. Quartal		6 Monate		
		2006	2005	2006	2005	Veränd. in %
Auftragseingang gesamt	Mio €	336,1	281,7	639,9	545,5	+17,3
Deutschland	Mio €	67,9	68,6	128,2	125,8	+1,9
Übriges Europa	Mio €	114,0	101,7	243,4	202,2	+20,4
Amerika	Mio €	104,5	57,6	167,9	123,6	+35,8
Asien-Pazifik	Mio €	31,2	36,3	61,1	62,2	-1,8
Sonstige	Mio €	18,5	17,5	39,3	31,7	+24,0
Umsatz gesamt	Mio €	301,1	265,9	559,3	492,1	+13,7
Deutschland	Mio €	62,2	59,8	113,8	113,0	+0,7
Übriges Europa	Mio €	110,7	95,0	211,1	178,0	+18,6
Amerika	Mio €	78,9	59,4	133,8	107,9	+24,0
Asien-Pazifik	Mio €	28,5	34,6	60,4	61,9	-2,4
Sonstige	Mio €	20,8	17,1	40,2	31,3	+28,4
EBITDA ¹	Mio €	31,1	28,1	49,9	45,3	+10,2
Abschreibungen	Mio €	5,9	5,9	11,8	11,2	+5,4
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	25,2	22,2	38,1	34,1	+11,7
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
EBIT ²	Mio €	25,2	22,2	38,1	34,1	+11,7
Jahresüberschuss	Mio €	15,9	14,0	23,4	20,9	+12,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-3,6	9,5	1,9	23,1	-91,8
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-31,2	-87,8	-31,2	-87,8	-64,5
Investitionen	Mio €	9,8	7,7	17,4	11,9	+46,2
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	652,6	572,3	652,6	572,3	+14,0
Net Working Capital ⁴	Mio €	427,9	349,9	427,9	349,9	+22,3
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	8,4	8,3	6,8	6,9	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	3,9	3,9	5,8	6,0	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	0,0	-0,1	0,0	-0,1	
Mitarbeiter am 30. Juni						
Deutschland		2.471	2.401	2.471	2.401	+2,9
andere Länder		3.525	3.436	3.525	3.436	+2,6
Mitarbeiter gesamt		5.996	5.837	5.996	5.837	+2,7

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

nahezu konstantem Niveau gegenüber dem Vorjahr (+1,9 % bzw. +0,7 %). Der Heimatmarkt nimmt für Dräger Medical weiter an relativer Bedeutung ab; derzeit macht Deutschland noch rund 20 % des weltweiten Umsatzes aus, im Vorjahreszeitraum waren es noch 23 %. Dies spiegelt im Wesentlichen einen leicht schrumpfenden Inlandmarkt wider. Der Investitionsstau in deutschen Krankenhäusern hielt weiter an, gepaart mit andauernder Unsicherheit aufgrund der gesundheitspolitischen Situation sowie fortschreitender Fusionen der inländischen Krankenhäuser.

In Asien-Pazifik ist der Auftragseingang um 1,8 % auf 61,1 Mio EUR und der Umsatz um 2,4 % auf 60,4 Mio EUR zurückgegangen. Dafür gibt es drei Gründe: Der chinesische Markt entwickelt sich insgesamt schwach aufgrund von Restriktionen bei Investitionen ausgelöst durch die derzeitige Gesundheitspolitik. Daher konnte keine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Es wird jedoch erwartet, dass dieser Zustand in China maximal noch zwei weitere Quartale anhält. In Japan wurden im Vorjahreszeitraum vom dortigen Exklusiv-Vertreiber für Beatmungsgeräte sehr hohe Stückzahlen bestellt, mit dem Wissen, dass Dräger Medical zum 30. Juni 2005 den Distributionsvertrag auflösen würde. Seitdem vertreibt das Unternehmen die Produkte parallel zu Dräger Medical in Japan. Auch in Australien ergab sich keine Steigerung, da im ersten Halbjahr 2005 ein hohes Volumen im Rahmen einer Regierungausschreibung zur Vorbereitung auf einen möglichen Ausbruch der Vogelgrippe umgesetzt wurde.

Zur weiteren Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe wurde wie geplant der Umzug von Entwicklung, Marketing und Verwaltung des Geschäftsbereichs Monitoring & IT von Danvers nach Andover, beide USA, im zweiten Quartal vollzogen.

Investition in die Zukunft weiter fortgesetzt

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive spiegelte sich in weiterhin hohen Ausgaben in Höhe von 42,9 Mio EUR (entspricht 7,7 % vom Umsatz) für Forschung und Entwicklung wider.

Mit der Markteinführung des Gasmengenmesssystem VoluCount™ (VoluCount ist in den USA und Kanada noch nicht erhältlich) bietet das Unternehmen eine einzigartige Lösung an: Nun ist es möglich, den genauen Verbrauch sämtlicher installierter medizinischer Gase jedes einzelnen Krankenhausbereichs zu messen. Die Vorteile sind offensichtlich: Kosten können leichter kontrolliert und mögliche Einsparpotenziale identifiziert werden. Eventuelle Leckage-Verluste werden leichter ermittelt. Zudem wird die Abrechnung mit Belegärzten transparenter.

In dem für Telemetrie wichtigen Markt USA hat Dräger Medical ein neues Telemetrie-Gerät bei der FDA (Food and Drug Administration) angemeldet. Das Infinity® TeleSmart System wird vom Patienten getragen, hat ein geringes Gewicht, ein eigenes Display und übermittelt EKG-Daten und weitere Parameter an eine Zentralsation. Wie schon bei Infinity® OneNet setzt Dräger Medical auch hier auf internationale Standards: die Datenübertragung nutzt die vom PC her bekannte W-Lan Technologie.

Anlässlich des alljährlichen Treffens der ›European Society of Anaesthesiology‹ stellte Dräger Medical seine OP-Leuchte Stella erstmals mit integrierter Kamera der Öffentlichkeit vor (das Produkt ist weltweit noch nicht erhältlich; die Marktzulassung für Europa erfolgt voraussichtlich im Sommer 2006). Durch eine im Griff integrierte Kamera spart die Leuchte Platz im OP. Dank weiterer Funktionen wie permanente Ausrichtung auf das Operationsfeld und Auto-Fokus unterstützt sie ein effizientes Geräte-management im OP. Das Video-Bild kann neben konventioneller Darstellung auf separatem Bildschirm auch am Kappa XLT-Patientenmonitor des Anästhesisten-Arbeitsplatzes dargestellt werden.

Im herausfordernden Markt und Wettbewerbsumfeld erfolgreich behauptet

Über alle Regionen hinweg war das sehr erfolgreich verlaufene Patientenmonitoring-Geschäft insbesondere auch in Kombination mit Therapieeinheiten im ersten Halbjahr ausschlaggebend für den Markterfolg. Die starke Nachfrage nach integrierten CareArea™-Lösungen bedingte entsprechende Geschäftserfolge, vor allem im perioperativen Bereich. Insgesamt konnte daher der Marktanteil im Monitoring weltweit weiter ausgebaut werden.

Dass mit einer Investition in Medizintechnik im klinischen Akutbereich maßgeblich zur Prozess- und Kostenoptimierung im gesamten Krankenhaus beigetragen werden kann, konnte Dräger Medical erfolgreich vermitteln und seine Marktposition weiter ausbauen.

Ungeachtet der Entwicklungen im Gesundheitswesen weltweit sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt, um sich auch weiterhin am Markt erfolgreich zu positionieren.

Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- Starkes erstes Halbjahr 2006 im Auftragseingang
- Positive Entwicklung der Tochtergesellschaften

Starkes erstes Halbjahr

Die Dräger Safety erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2006 ein EBIT in Höhe von 23,9 Mio EUR. Das vergleichbare EBIT des ersten Halbjahres 2005 betrug 21,9 Mio EUR (24 Mio EUR abzüglich 2,1 Mio EUR außerordentlicher Gewinn durch Übertragung eines Tochterunternehmens der Dräger Interservices GmbH im Konzernverbund). Damit wurde das EBIT (vergleichbar) um 9,1 % zum Vorjahr gesteigert. Die Umsatzrendite im ersten Halbjahr 2006 betrug 8,7 %, die vergleichbare EBIT-Marge des ersten Halbjahres 2005 8,3 %.

Der Auftragseingang stieg um 10,7 % auf 307,5 Mio EUR (1. Halbjahr 2005: 277,7 Mio EUR). Dieses Wachstum wurde sowohl durch Breiten- als auch Projektgeschäft erreicht.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg im ersten Halbjahr 2006 um 4,4 % auf 275,8 Mio EUR (1. Halbjahr 2005: 264,3 Mio EUR). Realisiert wurde dieser Anstieg über alle Produkt- und Dienstleistungsbereiche im Wesentlichen im Breitengeschäft.

Die Wechselkursänderungen haben sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz mit jeweils rund +1 % nur geringfügig ausgewirkt.

Das EBIT im zweiten Quartal 2006 betrug 13 Mio EUR (2. Quartal 2005: 12,9 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag bei 9,2 %.

Der Auftragseingang entwickelte sich positiv mit einer Steigerung um 6,9 % auf 151,1 Mio Euro (2. Quartal 2005: 141,3 Mio EUR).

Der Umsatz erreichte 140,9 Mio EUR und lag damit in Höhe des vergleichbaren Vorjahresquartals (141,1 Mio Euro), das einen höheren Anteil an Projektgeschäften enthielt.

In allen Regionen positive Tendenz

In Deutschland stieg der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2006 um 9,9 % auf 78,9 Mio EUR. Trotz der angespannten Finanzsituation und der daraus resultierenden Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte sowie eines verschärften Wettbewerbs konnte der Umsatz mit 68,2 Mio EUR auf Vorjahresniveau gehalten werden. Teilweise liegen die vom Kunden gewünschten Liefertermine im zweiten Halbjahr.

In dieser Region waren vor allem Atemschutzausrüstungen für Feuerwehren und den Bergbau sowie stationäre Schadstoffüberwachungsanlagen, zum Beispiel für den neuen Hauptbahnhof in Berlin, wichtige Umsatzbringer.

Sehr positiv verlief das erste Halbjahr 2006 auch in vielen europäischen Ländern. Für Europa (ohne Deutschland) betrug das Auftragseingangs-Plus 13,9 % bei einem Umsatzwachstum von 3,9 %. Das erfolgreiche Atemalkoholmessgerät Dräger Alcotest 6510 erobert mittlerweile auch den europäischen Schifffahrts- und Reedereimarkt. Ein Großauftrag aus Frankreich betraf den Sauerstoffseltretter Dräger Oxy K 30, der die Sicherheit der Beschäftigten im Bergbau erheblich verbessert. Außerdem erhielten wir hier Aufträge für zwei Solutions-Projekte. Diese beinhalten die Projektierung, Planung, Konstruktion und Lieferung eines Brandhauses beziehungsweise einer Flugzeugbrand-Simulationsanlage für Feuerwehren.

		2. Quartal		6 Monate		
		2006	2005	2006	2005	Veränd. in %
Auftragseingang gesamt	Mio €	151,1	141,3	307,5	277,7	+10,7
Deutschland	Mio €	34,8	37,3	78,9	71,8	+9,9
Übriges Europa	Mio €	70,1	63,2	135,6	119,0	+13,9
Amerika	Mio €	22,2	18,9	43,4	41,4	+4,8
Asien-Pazifik	Mio €	18,5	15,7	37,5	34,6	+8,4
Sonstige	Mio €	5,5	6,2	12,1	10,9	+11,0
Umsatz gesamt	Mio €	140,9	141,1	275,8	264,3	+4,4
Deutschland	Mio €	34,0	37,2	68,2	68,4	-0,3
Übriges Europa	Mio €	64,7	63,0	122,4	117,8	+3,9
Amerika	Mio €	21,1	20,7	43,1	40,5	+6,4
Asien-Pazifik	Mio €	15,3	15,5	30,8	28,4	+8,5
Sonstige	Mio €	5,8	4,7	11,3	9,2	+22,8
EBITDA ¹	Mio €	17,7	17,0	32,9	31,7	+3,8
Abschreibungen	Mio €	4,7	4,1	9,0	7,7	+16,9
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	13,0	12,9	23,9	24,0	-0,4
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
EBIT ²	Mio €	13,0	12,9	23,9	24,0	-0,4
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	Mio €	8,6	8,7	15,8	16,1	-1,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-3,2	-1,0	-3,1	3,2	.
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	55,5	39,3	55,5	39,3	+41,2
Investitionen	Mio €	8,3	8,7	13,1	13,1	
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	219,6	190,7	219,6	190,7	+15,2
Net Working Capital ⁴	Mio €	143,6	120,5	143,6	120,5	+19,2
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	9,2	9,1	8,7	9,1	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	5,9	6,8	10,9	12,6	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	0,4	0,3	0,4	0,3	
Mitarbeiter am 30. Juni						
Deutschland		1.706	1.700	1.706	1.700	+0,4
andere Länder		1.975	1.882	1.975	1.882	+4,9
Mitarbeiter gesamt		3.681	3.582	3.681	3.582	+2,8

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Für das Österreichische Bundesheer wurden wir mit der Ausrüstung von Spürfahrzeugen Dingo 2 mit sicherheitstechnischer Gerätetechnologie (Atemluftmanagement, Messtechnik sowie Überwachung) beauftragt.

In der Region Amerika konnten wir sowohl im Auftragseingang um 4,8 % als auch im Umsatz um 6,4 % wachsen und unsere Position behaupten. Im Breitengeschäft gelang es dem Unternehmen wieder, die innovative Technologie seiner Produkte und Dienstleistungen auf dem amerikanischen Markt durchzusetzen. Viele nordamerikanische und kanadische Unternehmen verlassen sich immer häufiger auf Sicherheitslösungen von Dräger Safety.

Die Feuerwehren von Baltimore und Little Rock (Arkansas) rüsteten sich mit Echtfeder-Trainingsanlagen von Dräger Safety aus. Aus dem amerikanischen Bergbau traf ein Großauftrag über die Lieferung von Sauerstoffseltrettern ein. Hier konnte sich Dräger Safety in einem starken Wettbewerb gegen einheimische Wettbewerber behaupten.

Mit einer Steigerung von 8,4 % im Auftragseingang in der Region Asien-Pazifik wurde dort die Marktposition durch das Breiten- und Projektgeschäft weiter ausgebaut. Der Umsatz lag 8,5 % über dem Vorjahresniveau. Erfreulich war die Entwicklung besonders in großen Ländern dieser Region. Kunden aus der petrochemischen Industrie und dem Brandschutzwesen rüsteten sich mit Dräger-Sicherheitstechnik aus. Ein Erfolg gelang Dräger Safety in der australischen Saatgutindustrie. Hier setzt ein Großunternehmen zukünftig Eingasmessgeräte Dräger MiniWarn zur Überwachung der Saatgutvorräte ein. Die Feuerwehr im chinesischen Shangxi entschied sich im Rahmen einer Neubeschaffung für die Langzeitatemschutzgeräte Dräger BG 4. In Japan orderte ein Unternehmen der Petrochemie tragbare Mehrgasmessgeräte X-am 3000, um seine Mitarbeiter während der Arbeit zu schützen.

Innovationen auf internationalen Messen vorgestellt

Die Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen lagen im ersten Halbjahr 2006 mit 13,1 Mio EUR auf dem hohen Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 14,9 Mio EUR oder 5,4 % vom Umsatz (1. Halbjahr 2005: 11,9 Mio EUR bzw. 4,5 %). Sie wurden im Wesentlichen für Produkt-Neuentwicklungen getätigt.

Auf der American Industrial Hygiene Conference (AIHC) in Chicago, dem größten Arbeitsschutzkongress in den USA, sowie der Feuerwehr-Ausbilder-Konferenz FDIC (Fire Department Instructor's Conference) in Indianapolis stellte Dräger Safety im April eine Reihe von Geräte Neuheiten sowie weitere komplette Dienstleistungsangebote vor. So wurden die Familien der tragbaren Eingas- und Mehrgasmessgeräte, Dräger Pac und Dräger X-am ebenso erweitert wie die Palette der neuen Dräger Sensoren XXS für den Einsatz in diesen Geräten.

Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen

Der negative Umsatz ergibt sich aus der Konsolidierung von Umsätzen zwischen den Teilkonzernen. Das EBIT entspricht weitestgehend dem Aufwand der Drägerwerk AG, der im Rahmen ihrer Funktionen anfällt und nicht leistungsbezogen an die Teilkonzerne berechnet wird.

Die Finanzierungskosten ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Drägerwerk AG die externe Finanzierung des Konzerns zu einem großen Teil sicherstellt.

Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen						
		2. Quartal		6 Monate		
		2006	2005	2006	2005	Veränd. in %
Auftragseingang gesamt	Mio €	-7,9	-8,7	-15,9	-16,4	-3,0
Deutschland	Mio €	-7,9	-8,7	-15,9	-16,4	-3,0
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Amerika	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Umsatz gesamt	Mio €	-7,7	-8,5	-15,5	-16,5	-6,1
Deutschland	Mio €	-7,7	-8,5	-15,5	-16,5	-6,1
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Amerika	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
EBITDA¹	Mio €	-3,8	-3,6	-5,1	-6,8	-25,0
Abschreibungen	Mio €	2,1	1,8	4,1	3,7	+10,8
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €	-5,9	-5,4	-9,2	-10,5	-12,4
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	
EBIT²	Mio €	-5,9	-5,4	-9,2	-10,5	-12,4
Jahresüberschuss	Mio €	-10,3	-9,7	-17,6	-19,1	-7,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-22,1	-24,2	-26,2	-46,9	+44,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	295,1	322,5	295,1	322,5	-8,5
Investitionen	Mio €	2,0	0,6	0,8	1,1	-27,3
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	57,8	93,9	57,8	93,9	-38,4
Net Working Capital⁴	Mio €	-15,6	9,7	-15,6	9,7	-260,8
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%					
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%					
Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵	Faktor					
Mitarbeiter am 30. Juni						
Deutschland		205	224	205	224	-8,5
andere Länder		5	6	5	6	-16,7
Mitarbeiter gesamt		210	230	210	230	-8,7

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Ausblick

Für die Teilkonzerne erwarten wir 2006 unter der Prämisse unveränderter Marktverhältnisse ein Umsatzwachstum von 7 bis 10 % für Dräger Medical und 3 bis 5 % für Dräger Safety. Insgesamt rechnet der Dräger-Konzern mit einer Umsatzsteigerung von 6 bis 8 % sowie einer leicht überproportionalen Entwicklung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses. Auch die Teilkonzerne erwarten, dass der Anstieg des operativen Ergebnisses leicht über dem Umsatzwachstum liegen wird.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. Juni 2006 (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 30. Juni 2006				
	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005 ²	6 Monate 2006	6 Monate 2005 ²
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	434,3	398,5	819,6	739,9
Kosten der umgesetzten Leistungen	-228,2	-200,3	-422,3	-371,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	206,1	198,2	397,3	368,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-30,1	-26,3	-58,5	-50,9
Marketing- und Vertriebskosten	-115,3	-107,2	-228,0	-209,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-29,2	-33,1	-59,3	-58,8
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	1,3	2,8	3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,4	-0,6	-2,4	-1,9
	-174,6	-165,9	-345,4	-317,7
	31,5	32,3	51,9	50,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,1	0,3	0,1	0,3
Sonstiges Finanzergebnis	0,7	-2,9	0,8	-3,6
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	0,8	-2,6	0,9	-3,3
EBIT	32,3	29,7	52,8	47,6
Zinsergebnis	-8,7	-6,1	-16,8	-12,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,6	23,6	36,0	34,9
Ertragsteuern	-9,4	-10,6	-14,4	-17,0
Jahresüberschuss	14,2	13,0	21,6	17,9
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	5,7	5,3	8,5	8,0
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	8,5	7,7	13,1	9,9
Ergebnis je Aktie ¹				
je Vorzugsaktie (in EUR)	0,68	0,61	1,05	0,80
je Stammaktie (in EUR)	0,67	0,60	1,02	0,77

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

² Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2006			
		30. 06. 2006	31. 12. 2005
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	178,9		178,9
Sachanlagen	199,7		198,4
Finanzanlagen	5,2		4,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20,1		18,1
Latente Steueransprüche	76,5		78,3
Langfristige Vermögenswerte		480,4	478,4
Vorräte	313,0		288,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505,0		521,4
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	84,8		64,8
Liquide Mittel	175,5		182,7
Kurzfristige Vermögenswerte		1.078,3	1.057,8
Summe Aktiva		1.558,7	1.536,2
Passiva			
		30. 06. 2006	31. 12. 2005
	Mio €	Mio €	Mio €
Eigenkapital		488,8	502,8
Genussscheinkapital	74,8		74,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	194,4		192,2
Langfristige sonstige Rückstellungen	19,1		19,4
Langfristige verzinsliche Darlehen	195,1		233,5
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	5,1		5,6
Latente Steuerschulden	8,5		9,1
Langfristige Schulden		497,0	534,6
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	230,5		130,2
Kurzfristige Rückstellungen	141,2		131,6
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	201,2		237,0
Kurzfristige Schulden		572,9	498,8
Summe Passiva		1.558,7	1.536,2

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns

	6 Monate 2006	6 Monate 2005
	Mio €	Mio €
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-9,0	13,6
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-9,0	13,6
Ergebnis nach Steuern	21,6	17,9
Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	12,6	31,5
davon Gesellschafter der Drägerwerk AG	6,5	19,4
davon Anteile fremder Gesellschafter	6,1	12,1

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

	6 Monate 2006	6 Monate 2005 ¹
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns	21,6	17,9
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,9	22,6
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	12,8	-18,6
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,4	-0,3
- Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva ⁴	-86,3	-42,2
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-27,4	-20,6
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-33,2	-24,8
+ Übrige Einzahlungen aus Investitionen	3,3	6,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	14,0	10,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15,9	-8,1
Finanzierungstätigkeit		
- Ausschüttung Dividenden	-6,0	-5,3
+ Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	65,4	39,0
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-19,2	-20,9
- Übrige Veränderungen	-1,1	-0,2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	39,1	12,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	-4,2	-16,1
-/+ Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquiden Mittel	-3,0	4,0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ²	182,7	178,0
Finanzmittelbestand zum 30. 06. des Geschäftsjahres ³	175,5	165,9

¹ Entsprechend der Kapitalflussrechnung des Geschäftsberichts 2005 wurden die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge/Aufwendungen separat ausgewiesen. Sie enthalten im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen auf die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierten Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

² Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 10,2 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 01.01. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

³ Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 4,0 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 30.06. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

⁴ Darin enthalten sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 5,5 Mio € (2005: 0,0 Mio €), die zum 30.06. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

Entwicklung des Eigenkapitals							
	Eingezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital			Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichn. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
01. Januar 2005¹	32,5	38,9	173,9	5,3	-24,6	243,1	469,1
Veränderung aus der Währungsumrechnung					9,5	4,1	13,6
Konzerngewinn				17,9			17,9
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-8,0		8,0	0,0
Ausschüttungen				-5,3		-20,9	-26,2
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges			0,2			-0,2	0,0
30. Juni 2005¹	32,5	38,9	174,1	9,9	-15,1	234,1	474,4
01. Januar 2006	32,5	38,9	202,2	6,0	-21,9	245,1	502,8
Veränderung aus der Währungsumrechnung					-6,6	-2,4	-9,0
Konzerngewinn				21,6			21,6
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-8,5		8,5	0,0
Ausschüttungen				-6,0		-19,2	-25,2
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges			0,4			-1,8	-1,4
30. Juni 2006	32,5	38,9	202,6	13,1	-28,5	230,2	488,8

¹ Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Anhang Dräger-Konzern 1. Halbjahr 2006

1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2006 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2005 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses haben wir von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen haben wir vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

3 Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht und gegenüber dem 30. Juni 2005 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2005 angewendet.

4 Wesentliche Änderungen der IAS / IFRS sowie sonstige Änderungen und ihre Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Der Dräger-Konzern hat für den Jahresabschluss 2005 erstmals von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die versicherungsmathematischen Gewinne beziehungsweise Verluste unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital zu verrechnen und diese Verrechnung im Rahmen einer separaten Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (Statement of recognized income and expenses) darzustellen, statt weiterhin den 10 %-Korridor zu nutzen. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend IAS 8 retrospektiv unter erfolgsneutraler Änderung der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres 2004. Entsprechend ist die Bilanz zum 30.06.2005 angepasst worden. Aus dieser Anpassung ergab sich nur eine geringfügige Auswirkung von 0,1 Mio EUR auf die Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2005.

Zudem hat der Dräger-Konzern zum Jahresabschluss 2005 beschlossen, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht 2005 gesondert auszuweisen. Wir haben die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2005 entsprechend angepasst.

5 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente		Dräger Medical	
		6 Monate 2006	6 Monate 2005
Auftragseingang	Mio €	639,9	545,5
Umsatzerlöse	Mio €	559,3	492,1
davon mit anderen Segmenten	Mio €	0,5	1,1
EBITDA¹	Mio €	49,9	45,3
planmäßige Abschreibungen	Mio €	11,8	11,2
außerplanmäßige Abschreibungen	Mio €		
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €	38,1	34,1
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT^{2,3}	Mio €	38,1	34,1
Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung)	Mio €	23,4	20,9
davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen	Mio €		
Ergebnis nach Minderheitenanteilen	Mio €		
Gewinn je Aktie			
je Stammaktie	€		
je Vorzugsaktie	€		
Investiertes Kapital (Capital Employed)⁴	Mio €	652,6	572,3
Vermögen⁵	Mio €	933,6	895,7
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	Mio €		
Schulden⁶	Mio €	203,6	216,1
Nettofinanzverbindlichkeiten⁷	Mio €	-31,2	-87,8
Investitionen	Mio €	17,4	11,9
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen ⁸	Mio €	45,2	41,3
EBIT² vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	6,8	6,9
EBIT² vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	5,8	6,0
Mitarbeiter am 30. Juni		5.996	5.837
Deutschland		2.471	2.401
andere Länder		3.525	3.436

Die Vorjahreswerte sind an IFRS – Stand Oktober 2005 – angepasst.

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Hinsichtlich Q2/2006 stellt das EBIT für alle Segmente auch das Segmentergebnis dar (keine Ergebnisse von assoziierten Unternehmen).

Für die Vorjahresperiode ergibt sich – ausgehend vom EBIT – durch Eliminierung des Veräußerungsgewinns für die Dräger InTek GmbH von 2,1 Mio € ein Segmentergebnis für den Teilkonzern Safety von 21,9 Mio €. Nach Konsolidierung dieses nicht konzernwirksamen Veräußerungsgewinns ergibt sich für den Bereich Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen ein Segmentergebnis von -8,4 Mio €. Auf Konzernebene entspricht das EBIT dem Segmentergebnis.

	Dräger Safety		Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen Konsolidierungen		Dräger-Konzern	
	6 Monate 2006	6 Monate 2005	6 Monate 2006	6 Monate 2005	6 Monate 2006	6 Monate 2005
	307,5	277,7	-15,9	-16,4	931,5	806,8
	275,8	264,3	-15,5	-16,5	819,6	739,9
	15,9	16,4	-16,4	-17,5		
	32,9	31,7	-5,1	-6,8	77,7	70,2
	9,0	7,7	4,1	3,7	24,9	22,6
	23,9	24,0	-9,2	-10,5	52,8	47,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23,9	24,0	-9,2	-10,5	52,8	47,6
	15,8	16,1	-17,6	-19,1	21,6	17,9
			0,0	0,0	0,0	0,0
					13,1	9,9
					1,02	0,77
					1,05	0,80
	219,6	190,7	57,8	93,9	930,0	856,9
	313,8	298,4	29,4	7,5	1.276,8	1.201,6
	0,4	0,4	-0,4	-0,4		
	82,3	92,6	19,2	19,9	305,1	328,6
	55,5	39,3	295,1	322,5	319,4	274,0
	13,1	13,1	0,8	1,1	31,3	26,1
	25,6	21,1	10,7	9,2	81,5	71,6
	8,7	9,1			6,4	6,4
	10,9	12,6			5,7	5,6
	3.681	3.582	210	230	9.887	9.649
	1.706	1.700	205	224	4.382	4.325
	1.975	1.882	5	6	5.505	5.324

⁴ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁵ Vermögen ohne Übrige Finanzanlagen, Steueransprüche und zinstragende Aktiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Übrige Finanzanlagen (4,9 Mio €), Aktive latente Steuern (76,5 Mio €), Steuererstattungsansprüche (19,4 Mio €), Kurzfristige Wertpapiere und Liquide Mittel (insges. 181,1 Mio €) ergibt sich auf Konzernebene zum 30.06.2006 das gesamte Vermögen bzw. die Bilanzsumme.

⁶ Schulden ohne Pensionsrückstellungen, Verbindlichkeiten und zinstragende Passiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Genuss-scheinkapital (74,8 Mio €), Rückstellungen für Pensionen (194,4 Mio €), Langfristige Darlehen (195,1 Mio €), Latente Steuerschulden (15,0 Mio €), Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten (230,5 Mio €), Kurzfristige Steuerrückstellungen (15,3 Mio €), Steuerschulden (36,0 Mio €) sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (3,7 Mio €) ergeben sich auf Konzernebene zum 30.06.2006 die gesamten Schulden.

⁷ Nettofinanzverbindlichkeiten einschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Management Systemen

⁸ Abschreibungen auf Vorräte, Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen, ergebniswirksame Zuführung zu Rückstellungen

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
	6 Monate 2006	6 Monate 2005
Dräger Medical	559,3	492,1
Dräger Safety	275,8	264,3
Umsätze Teilkonzerne	835,1	756,4
Innenumsätze zwischen den Teilkonzernen	-16,4	-17,5
Umsätze Dienstleistungsgesellschaften	7,9	6,5
Innenumsätze Dienstleistungsgesellschaften	-7,0	-5,5
Umsatzerlöse	819,6	739,9

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety.

7 Finanzergebnis

Finanzergebnis		
	6 Monate 2006	6 Monate 2005
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	0,9	-3,3
Zinsen und ähnliche Erträge	2,8	2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,6	-15,5
Zinsergebnis (inkl. Ausschüttung auf das Genussscheinkapital)	-16,8	-12,7

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Halbjahr 2006 wurden nach Rechtsformänderung der Dräger Medical auf Grundlage eines erwarteten effektiven Steuersatzes von 40 % ermittelt.

9 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)					
	Buchwert 1. Januar 2006	Zugänge	Abgänge/ übrige Veränderungen	Abschrei- bungen	Buchwert 30. Juni 2006
Immaterielle Vermögenswerte	178,9	8,0	-1,2	-6,8	178,9
Sachanlagen	198,4	23,3	-3,9	-18,1	199,7
Finanzanlagen	4,7	1,7	-1,2	0,0	5,2

10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Vermietete Gegenstände	10,8	8,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber)	1,8	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,8	2,0
Sonstige	5,7	5,7
Gesamt	20,1	18,1

11 Vorräte

Vorräte		
	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	149,9	135,0
Unfertige Erzeugnisse	69,1	53,1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93,0	96,2
Geleistete Anzahlungen	1,0	4,6
Gesamt	313,0	288,9

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen.

12 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Steuererstattungsansprüche	19,4	22,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	24,6	9,3
Kaufpreisforderungen aus Veräußerung von Tochtergesellschaften	0,0	14,0
Sonstige	40,8	19,1
Gesamt	84,8	64,8

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Die Kaufpreisforderungen haben sich aufgrund vertragsgemäßer Zahlungen in Höhe von 14,0 Mio EUR vermindert.

13 Langfristige sonstige und kurzfristige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 30. Juni 2006 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 16,2 Mio EUR (31. Dezember 2005: 16,4 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 2,9 Mio EUR (31. Dezember 2005: 3,0 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 30. Juni 2006 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 21,8 Mio EUR (31. Dezember 2005: 15,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 31,8 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,0 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 20,3 Mio EUR (31. Dezember 2005: 21,6 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 67,3 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,4 Mio EUR).

14 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Verminderung der langfristigen Darlehen sowie die Erhöhung der kurzfristigen Darlehen und Bankverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Umgliederung eines Schuldscheindarlehens über 35,0 Mio EUR, das im März 2007 fällig ist sowie der Finanzierung des operativen Geschäfts.

15 Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden

Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	83,1	102,4
Übrige kurzfristige finanzielle Schulden		
Verbindlichkeiten aus Steuern	36,0	40,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	28,9	34,9
Erhaltene Anzahlungen	15,6	18,2
Passive Rechnungsabgrenzung	22,1	15,1
Sonstige Verbindlichkeiten	15,5	25,9
	118,1	134,6
Gesamt	201,2	237,0

Der erhöhte Ausweis von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten zum 31. Dezember 2005 resultiert hauptsächlich aus einem erhöhten Rechnungseingang zum 31. Dezember 2005.

16 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2006 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2005 verändert.

17 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2006 Geschäftsbeziehungen. So vermieten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachswehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen betragen im ersten Halbjahr 826 TEUR.

Die Dräger Objekt Möhringen GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2005 verkauft und steht somit nicht mehr in Familienbesitz. Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 65 TEUR erbracht.

Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 0,7 Mio EUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 41 TEUR.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2006

Bericht zum 1. Halbjahr 2006 Conference Call	10.08.2006
Bericht zum 3. Quartal 2006 Conference Call	14.11.2006
Hauptversammlung, Lübeck	11.05.2007



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53 / 55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Tel.: +49 (0) 451 882-22 01
Fax: +49 (0) 451 882-39 44

Investor Relations
Tel.: +49 (0) 451 882-26 85
Fax: +49 (0) 451 882-32 96